

Das ganze Evangelium der ganzen Welt

tschouzäme!

Im Jahr 1974 versammeln sich viele Christen in Lausanne unter dem Motto: „Die ganze Kirche das ganze Evangelium der ganzen Welt“. Dieses Treffen geht in die Geschichte ein als „Die Lausanner Bewegung.“ An jenem historischen Kongress sprach R. Winter zum ersten Mal von „unerreichten Volksgruppen.“ Der Begriff meint Gruppen von zusammengehörigen Menschen in einem Volk, welche Gottes Gute Nachricht noch nicht hören konnten. Die HMK nimmt diesen Auftrag besonders da wahr, wo Christen verfolgt werden.

Hier kommst du ins Spiel. Sicher machst du dir schon lange Gedanken über dein Leben. Fange da an, wo du bist, und lasse dich von Gott gebrauchen, damit durch dich Menschen IHN kennenlernen können: In deiner Reichweite und darüber hinaus. Als Mitglied der Kirche Jesu kannst du die Gute Nachricht in diese Welt tragen, dort wo Gott dich gefunden hat. In Ländern mit Christenverfolgung wie auch in der Schweiz gibt es noch immer viel zu viele Menschen, welche die Gute Nachricht bisher noch nie gehört haben. Gemeinsam können wir es schaffen!

Deine HMK

- 2 ■ Unerreichte Volksgruppen
- 3 ■ Dein Kurzeinsatz
- 4 ■ Sonne, Sand und Kamelfleisch
- 6 ■ Ohne dich geht's nicht
- 7 ■ Am Puls bleiben
- 8 ■ Radikale Liebe



HMK

Hilfe für Mensch und Kirche

Unerreichte Volksgruppen

Einer der vier Grundaufträge der HMK ist das ganze Evangelium der ganzen Welt bekannt zu machen. An allen Ecken und Enden sehen wir Möglichkeiten, wie unerreichte Volksgruppen mit der Guten Nachricht erreicht werden könnten.

Es gibt heute fast keine kompletten Völker mehr, welche als „unerreicht“ eingestuft werden könnten. Dagegen gibt es in den meisten Völkern noch Volksgruppen, welche eine Minderheit mit einer eigenen Identität (Sprache, Kultur, Symbolen, Ritualen, Werteinstellung, Ethik, Lebensform, etc.) darstellen und unerreicht sind. Ein Beispiel: 7'500 Menschen aus der chinesischen Volksgruppe Angku leben in der süd-westlichen Provinz Yunnan. Alle sind Buddhisten. Unter ihnen gibt es 0% (null!) Christen. Weder das Neue noch das Alte Testament ist in ihre Sprache Kon Keu übersetzt.



Joshua Project
Bringing the Gospel to the Unreached

START HERE | UNREACHED | GET INVOLVED | RESOURCES | HELP | ABOUT

Explore Unreached Peoples

1 South Pacific	2 Southeast Asia
3 Northwest Asia	4 South Asia
5 Central Asia	6 Middle East and North Africa
7 East and Southern Africa	8 West and Central Africa
9 Eastern Europe and Eurasia	10 Western Europe
11 Central and South America	12 North America and Caribbean

Das Projekt www.JoshuaProject.net informiert dich über die noch zu erreichenden Volksgruppen in unserer Welt.

Unerreichte erreichen

Die kleinste kulturelle Hürde, um die Volksgruppe der Angku zu erreichen, haben chinesische Christen aus einem möglichst nahen Umkreis. Bei der Volksgruppe der Achang aus ihrer Nachbarschaft spricht man bereits von einem Anteil von 7% Christen. Die HMK hilft mit einheimischen Christen eine der unerreichten Nachbar-Volksgruppen zu erreichen. Dafür sind die technischen Möglichkeiten wie MP3-Player mit Audio-Bibeln in Dialekt, Radio, Internet, Satelliten-TV usw. ideale Hilfsmittel. Um alle diese Möglichkeiten und die darin beteiligten Menschen zusammen zu bringen, ist das Arbeiten in Netzwerken unabdingbar. Es ist eine Verheissung von Jesus, dass sein Licht alle Menschen erreichen wird: „Das Volk, das in der Finsternis wohnt, sieht ein grosses Licht. Hell strahlt es auf über denen, die im Schatten des Todes leben und ohne Hoffnung sind.“ (Mt 4,16)

Unerreichte in der Schweiz

Nun dürfen wir aber nicht den Irrtum begehen und glauben, unerreichte Volksgruppen gebe es nur in der Ferne. Nebst den ethnischen Gruppen, welche weltweit unerreicht sind, treten neu wieder in unserem unmittelbaren Umfeld kulturelle Gruppen auf, welche noch nie etwas vom Evangelium gehört haben: Die Gruppe der Emos, Raver, Punks, Gothics etc. Unser postmodernes Umfeld zeigt sich dann und wann wieder in sich rivalisierenden Vereinigungen. Sie alle identifizieren sich durch eigene Sprachen, eigene Autoritäts-Strukturen, Kultur-Symbole, Kleidung, Rituale usw., gleich wie eine Volksgruppe und sind fast unerreicht. Dazu kommen die unerreichten Menschen unter uns, welche zum Beispiel aus der islamischen Welt kommen und welche Gott als Migranten zu uns führt. Es gibt also auch vor unserer Haustüre viele Unerreichte. Willst du dich von Gott gebrauchen lassen, damit er unerreichte Menschen durch dich erreichen kann? ■

Dein Kurzeinsatz

Die HMK hilft den verfolgten Christen vor allem, indem sie mit ihnen zusammenarbeitet. Unsere einheimischen Partner sind sehr froh, wenn erfahrene Christen aus der Schweiz ihnen in ihrem Dienst helfen können.

Wir vermitteln, empfehlen und schicken grundsätzlich nur Einzelpersonen, keine Teams. Diese Person hat bereits Erfahrung mit missionarischen Einsätzen in einem ihr fremden Umfeld und wird eine Tätigkeit ausüben, welche durch lokale Kräfte fast nicht gemacht werden kann. Ihre Fähigkeiten entsprechen den Bedürfnissen unserer Partner vor Ort. Während dem Einsatz integriert sie sich in die lokale Arbeit und vertraut sich der Leitung durch einheimische Christen an. Sie ist in der Lage, ihren Einsatz selbständig durchzuführen, spricht zumindest die Handelssprache genügend gut und kann ihren Einsatz auch selber finanzieren.

Die Anmeldung findest du unter www.hmk-aem.ch/you > downloads > Anmeldung-Kurzzeiteinsatz.pdf. Wenn du unsere anspruchsvolle Anmeldung & Referenz-Runde positiv durchlaufen hast, dann lernen wir dich gerne an einem Einsatz-Briefing persönlich kennen. Die Anmeldung, die Referenzen, das Briefing vor dem Einsatz und das Debriefing nach dem Einsatz sind die einzigen administrativen Berührungspunkte zwischen dir und der HMK. Während der ganzen Zeit stehen wir dir aber beratend zur Seite. Wir sind bestrebt, den Aufwand für alle möglichst klein zu halten. Trotzdem wollen wir so effektiv wie möglich sein, damit dein Einsatz für alle Beteiligten ein grosser Segen werden kann.

Einsatzmöglichkeiten im Ausland

Westsahara

Handelssprache: Spanisch, Englisch (Hasania)

Tätigkeit: Dermatologin, Behandlung von Hautkrankheiten

Thailand/Tak

Handelssprache: Englisch

Tätigkeit: Lehrer in Schulen, Lehrer für Aufzucht, Schreineri, Bäckerei, Missionseinsätze in Schulen

Indonesien/Jakarta

Handelssprache: Englisch

Tätigkeit: Englisch unterrichten, Schreiner, Gärtner anlernen

Ukraine

Handelssprache: Englisch, Russisch von Vorteil

Tätigkeit: Kinder-Sommerlager, Begleitung der Verteilung der „Aktion Weihnachtspäckli“, sozialdiakonischer Einsatz mit Kindern

Südmorocco

Handelssprache: Französisch, Spanisch oder Englisch

Tätigkeit: Sprach-Unterricht (lizenziiert oder als Muttersprache), Handarbeit für Frauen

Nordamerika

Handelssprache: Englisch

Tätigkeit: Administrative Mitarbeit in einer Bibelgesellschaft, welche arabische Bibeln herstellt, die für Moslems besser verständlich sind.

Jobbörse

Lies die Berichte von früheren Kurzeinsätzen. Besuche unsere Website www.hmk-aem.ch/you für die aktuellsten Einsatzmöglichkeiten. Falls dann noch immer kein passender Einsatz für dich dabei ist, dann suche weiter unter „Einsatzmöglichkeiten“ bei www.mission.ch

Bibel-Kurier

Du planst Ferien auf einer Ferieninsel mit Christenverfolgung oder in einem heissen arabischen Wüstenland? Schreibe vorher an you@hmk-aem.ch, damit du einige benötigte Bibeln ins Land schmuggeln kannst. Melde dich rechtzeitig, denn die Instruktionen für dich und die Vorbereitung der Übergabe brauchen etwas Zeit. ■



Sonne, Sand & Kamelfleisch

Nach erfolgreichem Abschluss meiner Ausbildung hatte ich den Wunsch, ins Ausland zu gehen. Ich wollte aber nicht einfach so gewöhnliche Ferien machen. So betete ich zu Gott und fragte ihn, wie ich wohl meine Ferien für den weltweiten Aufbau seiner Gemeinde einsetzen könnte.

Im Internet sah ich, dass die HMK unter anderem auch Kurzeinsätze in Afrika vermittelt. Der Gedanke, für Gott nach Afrika zu reisen und dort in irgendeiner Weise die lokale Gemeinde und/oder einen Missionar zu unterstützen, liess mich nicht mehr los. So meldete ich mich bei der HMK für einen Kurzeinsatz an. Nach einem angenehmen und aufschlussreichen Gespräch mit einem Verantwortlichen der HMK ging es an die Planung der Reise. Die HMK verlinkte mich mit einem Missionar in der Sahara und schon bald darauf war ich unterwegs in ein Land und eine Kultur, die mir bis dahin noch sehr fremd war. Im Gepäck schmuggelte ich Bibeln und christliche Literatur auf Arabisch, die zur Unterstützung der lokalen Gemeinde gedacht war. Man kann in diesem muslimischen Land nicht einfach um die Ecke gehen, um sich eine Bibel zu kaufen. Nicht nur das war anders als bei uns, nein einfach alles war anders.



Fremd und doch vertraut

Alles sah anders aus und verhielt sich auch anders. Jedoch mit einem aufmerksamen und beobachtenden Auge lassen sich die

Differenzen zu unserer Kultur gut erkennen. Dies dient einerseits einer möglichst guten Akklimatisierung und Anpassung, und zudem kann manche unangenehme Situation vermieden werden. In einem fremden Land sich so gut wie möglich der dortigen Kultur anzupassen, ist meines Erachtens ein entscheidender Schritt, wenn man die Herzen der einheimischen Leute erreichen will. Ich denke, Jesus ist uns da das beste Vorbild. Jesus kam auf diese Erde und wurde Mensch, damit er uns Menschen verstehen und mit uns mitfühlen kann, weil er selber auch Mensch war. Von Anfang an verspürte ich eine tiefe Verbundenheit mit den dortigen Christen. Ich war von der ersten Minute an voll akzeptiert und gehörte nun für die Zeit, die ich dort war, zu ihrer Familie. Sie luden mich zu sich nach Hause ein, kümmerten sich um mich, als wäre ich einer der Ihren. Schon am ersten Abend diskutierten wir und unterhielten uns, als würden wir uns schon seit Jahren kennen. Diese tiefe Verbundenheit mit den dortigen Christen, obwohl wir aus so verschiedenen Kulturen kamen, war echt eindrücklich und für mich etwas Prägendes.





Die Missionarsfamilie betreibt dort eine von der Regierung unabhängige und politisch neutrale Schule. An dieser Schule wird Englisch, Französisch und Arabisch unterrichtet. Das sozial ausgerichtete System dieser Schule ermöglicht den in ihrer Gesellschaft sonst benachteiligten Personen das Erlernen einer Fremdsprache oder das Lesen und Schreiben ihrer eigenen Sprache. Denn viele hatten in ihrer Kindheit nie die Möglichkeit, in die Schule zu gehen, und können daher weder lesen noch schreiben. Ich persönlich half mit Französischunterricht aus. Die zwei Klassen, die ich hatte, waren für mich zwar eine riesige Herausforderung, jedoch bereiteten sie mir auch grosse Freude. Die Klasse für Fortgeschrittene bestand ausschliesslich aus erwachsenen Teilnehmern und fand immer abends statt. So blieb jeweils nach dem Unterricht immer noch viel Zeit für persönliche Gespräche.

Wegen der Liebe Gottes

Eines Abends fragte mich eine Frau nach dem Unterricht vor der ganzen Klasse, weshalb ein junger Schweizer in die Sahara kommt, um Französisch zu unterrichten. Für mich war klar, dass ich ihr den wahren Beweggrund erklären würde. Jedoch war mir auch bewusst, dass ich nicht einfach irgendwo bin, sondern in einem islamischen Land, in einem Schulzimmer mit zum Teil radikalen Moslems. Ich bat Gott um Hilfe. Danach sagte ich ihr in einfachen, aber klaren Sätzen, dass es im Himmel jemand gäbe, der mich unheimlich liebe, der sogar sein eigenes Leben zur Errettung des Meinen gab, und dass ich nach meinem Tod für immer bei ihm im Himmel sein werde. Und dass ich nun diese einzigartige Liebe an alle Menschen weitergeben wolle. Deshalb

sei ich hier. Mehr sagte ich nicht. Es wurde sehr still. Ich merkte, dass alle begriffen hatten, von wem ich sprach. So schenkte Gott mir immer wieder die eine oder andere Gelegenheit, auch an einem solchen Ort seinen Namen zu verherrlichen.

Diesbezüglich waren mir die einheimischen Christen ein grosses Vorbild. Ihre Leidenschaft für den Herrn, ihre Entschlossenheit, aufs Ganze zu gehen und auch unter ihren muslimischen Nachbarn zu evangelisieren, was oft mit grossen Risiken verbunden ist, hat mich beeindruckt und mir imponiert. Trittbrett fahren kennen sie nicht. Entweder bist du dort Christ mit allen Kon-

sequenzen oder du bist Moslem wie jeder andere. Diese Entschlossenheit hat stark zu mir gesprochen. Es ist seitdem eines meiner Anliegen, dass auch ich eine solche Herzeseinstellung habe.

Falls du dir jetzt überlegst, ob ein solcher (Lebens-) verändernder Einsatz nicht auch etwas für dich ist: Frag doch Gott und bitte ihn um konkrete Weisung. Und sei bereit, deine persönliche „Komfortzone“ zu verlassen, um mit Gottes Hilfe etwas zu unternehmen, das du vielleicht noch nie gemacht hast. Den Segen, den ich persönlich von diesem Einsatz mit nach Hause nahm, kann ich hier nicht einfach so in Worten wiedergeben.

Und der Segen, den du mit einem solchen Einsatz weitergeben kannst und bekommen wirst, ist auch nur zum Teil mit Worten beschreibbar.

Mit einem herzlichem Salahma, euer „Philippe“ ■



«Lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, dass sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.»
Mt 5,16

Ohne dich geht's nicht

Falls du dich zur Gemeinde Jesus zählst und dich als ein Mitglied seiner weltweiten Gemeinde siehst, dann hast du eine Aufgabe: Die ganze Gute Nachricht der ganzen Welt zu bringen. Die HMK engagiert sich besonders dort, wo es für Christen am schwierigsten ist. Und was wäre die HMK ohne dich?

Falls du also so wie wir und wie viele andere auch ein Nachfolger von Jesus bist, dann bist du ein wichtiges Rad in Gottes grossem Getriebe. Gottes Aufgabe für dich kannst du erfüllen, weil Gott dich dazu befähigt. Er gibt dir eine Aufgabe und hilft dir auch, diese zu erfüllen. Vielleicht ist es dein Auftrag, mit der HMK zusammen zu arbeiten? Durch die HMK wird der biblische Auftrag aus Gal 6.2 erfüllt: „Jeder soll dem anderen helfen, seine Last zu tragen. Auf diese Weise erfüllt ihr das Gesetz, das Christus uns gegeben hat.“ Die HMK ist auf deine Hilfe angewiesen, damit den notleidenden Christen geholfen werden kann. Schweizer Christen sollen von den Kämpfen und Leiden sowie Siegen und Niederlagen der verfolgten Christen erfahren. Nebst den bereits beschriebenen Möglichkeiten für einen Auslandsinsatz mit uns, gibt es viele weitere Bereiche, wo du der HMK helfen kannst.

Volunteer

Melde dich als ehrenamtlicher Mitarbeiter zum monatlichen Sortieren der Hilfsgüter oder Verpacken des Magazins „verfolgt.“ Wenn du aus der Region Thun bist, dann melde dich unter der Nummer 033 334 00 62 für weitere Informationen.

Gebets-Power

Die wichtigste Hilfe ist, wenn wir für unsere Geschwister unter Verfolgung beten. Viele von ihnen beten übrigens auch für uns in der Schweiz! Organisiere eine Gebetsnacht und benutze dafür die Informationen der HMK.

Spenden

Unterstütze die Arbeit der HMK mit deiner Spende auf das PC-Konto 80-4309-4. Deine Spende kann übrigens vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden. Ab Fr. 10.- bekommst du bereits unser monatliches Magazin „verfolgt“ zugesandt. Dein Beitrag zählt!

Hilfsgüter sammeln

Wir sammeln das ganze Jahr hindurch gut erhaltene Hilfsgüter. Kontrolliere vorher auf www.hmk-aem.ch, wenn du nicht sicher bist, ob wir deine gebrauchten aber unbeschädigten Güter wirklich sinnvoll weiter verwenden können.

Protestiere mit den Brief-Vorlagen zum download



deinem Grossanlass ein



Sammele im November Weihnachtspäckli

Freude und Hoffnung an Weihnachten

Die Aktion Weihnachtspäckli setzt ein Zeichen der Verbundenheit mit notleidenden Menschen. Mit einem Paket bringen Sie Freude und Hoffnung in den grauen Alltag vieler Kinder und Hilfsbedürftiger in Osteuropa und lassen sie Gottes Liebe erleben.

Besuche im November einen Anlass zum „Sonntag der verfolgten Kirche“

SONNTAG DER VERFOLGTEN KIRCHE

Lade einen HMK-Mitarbeiter für einen Gottesdienst in deiner Gemeinde ein



Ein riesengrosses Merci unseren treuen und unermüdeten Helferinnen und Helfern!

Radikale Liebe

«Niemand liebt mehr als einer,
der sein Leben für die Freunde
hingibt.»

Jesus in Joh 15,13

«Jesus wurde durch Liebe und nicht durch Nägel am
Kreuz gehalten.»

Rick Warren

impersum

you zeigt dir Möglichkeiten auf, wie du deine Hilfe bei der HMK einsetzen kannst. In dieser Ausgabe erfährst du alles über die Möglichkeiten für einen HMK-Kurzeinsatz im Ausland. Daneben entdeckst du viele andere spannende Möglichkeiten: Vom Hilfsgüter sammeln, Informationen über die Situation der verfolgten Christen bekommen, Evangelisation unter Moslems in der Schweiz bis zum Bibel-Schmuggeln. Viel Spass beim Durchstöbern!

Herausgeber & Anschrift:

HMK
Postfach 50
3608 Thun
Fon 033 334 00 50
Fax 033 334 00 56
you@hmk-aem.ch
www.hmk-aem.ch/you

Druck:

Schlaefli + Maurer AG, Interlaken

Titelbild:

HMK Archiv

Bilder:

Alle Bilder stammen aus unserem eigenen Archiv, falls nicht anders vermerkt. Die Bilder erlauben nicht immer Rückschlüsse auf die im Bericht erwähnte Person, falls dadurch deren Sicherheit gefährdet werden könnte.

© **you** and HMK 2009

übrigens

Wir sind das ganz Jahr froh für deine finanzielle Hilfe. Mit bereits CHF 130.- können in Nordkorea rund zehn Waisenkinder während einiger Wochen täglich reichhaltige Soyamilch erhalten. Mit CHF 750.- pro Monat werden in Indonesien mehr als 9'000 mehrheitlich muslimische Kinder in den „Good News Clubs“ mit dem Evangelium erreicht. Die HMK behandelt deine Spenden gemäss dem Ehrencodex der SEA, der zum zweckmässigen Einsatz deiner Spende verpflichtet. Somit kannst du sicher sein, dass deine finanzielle Hilfe dort ankommt, wo sie benötigt wird. Zudem kann sie vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden.

Postkonto: 80-4309-4

thank **you**

www.hmk-aem.ch/you